

NEUE SCHULMÖBEL IN WALCHUM-MOOR

Am Freitag, dem 21. Dezember 1951 kamen weitere Schulmöbel an, wie Klassenschrank, Wandtafelfries und Papierkorb.

VEREIDIGUNG IN WALCHUM-MOOR

Am Donnerstag, dem 3. Januar 1952 wurden die Lehrpersonen in Ahlen auf die Niedersächsische Landesregierung- und Landesverfassung vereidigt.

NEUE SIEDLERHÄUSER IN WALCHUM-MOOR

Weitere 10 Siedlerhäuser sind im Bau und zum Teil schon unter Dach. Auch ein neuer Transformator wird gebaut.

STATISTIK 1951 IN WALCHUM-MOOR

Jahresüberblick der Siedlergemeinde Stand: 31. Dezember 1951

Häuser: 56

Holzbaracken: 4

Steinbaracken: 1

Familien: 82; davon Einheimische: Kath.:34 Evangl.: 4

Flüchtlinge : Kath.:26 Evangl.: 18

Einwohner: 443; davon Einheimische: Kath.: 236 Evangl.: 26

Flüchtlinge: Kath.: 101 Evangl.: 80

Großelternteile: 11 Elternteile: 157 Dienstpers.: 14

Kinder: über 14 Jahre: 77 6-14 Jahre: 113 0-6 Jahre: 71

Kath. 66 Kath: 86 Kath. 45

Evangl. 11 Evangl. 27 Evangl. 26

Berufe: Siedler: landw. S. 47 Beamte: 2 Geschäfte: 2

Handwerker: 4 Arbeiter: 15 Arbeitslose: 12

Gottesdienst: Kath.: 66 Messen Evangl.: 9 Gottesdienste

Kommunion: 4574 ca. 30

Geburten: 4 4

Todesfälle: 3 3

ELTERNABEND

Der diesjährige Elternabend fand am 20. Februar 1952 statt. Krallmanns Saal, der von den Mädchen der Oberklasse geschmackvoll für den heutigen Abend hergerichtet war, konnte die Eltern fast nicht fassen. Ein Begrüßungsgedicht einer Schülerin an die Eltern zeigte den Beginn des Elternabends an. Darauf begrüßte der Schulleiter Hauptlehrer Heinrici Eltern und Gäste, unter letzteren Bürgermeister Schweers und den Gemeinderat. In seinen Ausführungen stellte der Schulleiter die Wichtigkeit der Schule, besonders die Erziehung und Schularbeit, heraus und erbat dazu eine tatkräftige Unterstützung der Eltern, denn alles, was wir, Elternhaus und Schule, unsern Kindern geben, benötigen diese für ihren späteren Beruf. Während die Eltern sich an Kaffee und Kuchen gütlich taten, begannen die Kinder mit ihren Vorführungen, die die Eltern und Gäste ins Reich der Märchen und der Sage führen sollten.

Zur Aufführung gelangten:

1. "Das Sternenkind". Ein Märchenspiel mit Gesang und Reigen und lebenden Bildern.
2. " Die Bremer Stadtmusikanten". Ein Märchenspiel für Jungen
3. "Was kommt dort von der Höh`?". Ein Volksliederspiel, aufgeführt von Mädchen der Oberklasse.

4. " Der Rattenfänger von Hameln". Ein Sagenspiel, aufgeführt von der Oberklasse.
5. " Die geliehene Fruchtpresse". Ein lustiges Spiel für Mädchen, aufgeführt von der Oberklasse.

Umrahmt wurden die Aufführungen durch Gesang- und Musikvorträge. Reicher Beifall belohnte die Mitwirkenden, die ihr Bestes gegeben hatten. Ein gemütliches Beisammensein von Eltern und Lehrpersonen hielt alle noch einige Zeit zusammen. In einer Pause des Elternabends gedachte Bürgermeister Schweers des Hauptlehrers Heinrici, der am 1. Februar ds. Jahres hier in Walchum sein 30-jähriges Ortsjubiläum begehen konnte. Zum Dank für seine lange Tätigkeit in der Gemeinde überreichte er ihm im Auftrage des Gemeinderates und der Gemeinde eine elektrische Hängekrone.

ENTLASSUNGSFEIER

Mit dem Choral "Gelobt sei Jesus Christus" nahm die Entlassungsfeier am 8. März ds. Jahres in dem schön geschmückten Klassenraum der Oberstufe ihren Anfang. Schüler der II. und III. Klasse, sowie die Geschwister der Entlassenen hatten sich mit den Lehrpersonen hier versammelt, um ihren Mitschülern letzte Wünsche und Grüße für ihren weiteren Lebensweg mitzugeben. 6 Jungen und 6 Mädchen scheidet heute von der Schule, die ihnene 8 Jahre Wegweiser gewesen war. Abschiedsgedichte, Lieder, kleine Festspiele webten noch einmal den Zauber der Schulzeit um die Scheidenden. In seiner Abschiedsansprache stellte Hauptlehrer Heinrici die Frage an die Scheidenden: Wo wollt ihr hin? In die Schule des Lebens! war seine Antwort. Er zeigte ihnen nun, daß diese Schule eine andere ist als die bisherige, daß dort ungewisse Wege zu gehen sind, Daß in dieser Schule Gefahren aller Art drohen, die zu überwinden sind. Nur strengste Pflichterfüllung und stärkstes Gottvertrauen werden in dieser Schule zum Ziele führen. Johann Gruber sprach im Namen der Scheidenden den Dank aus. Nach Verteilung der Zeugnisse wurde die Feier mit dem Liede "Großer Gott, wir loben dich" geschlossen. Eine Kaffeetafel hielt die Entlassungsschüler noch eine Weile zusammen.

ÜBERGANG ZUR MITTEL- UND AUFBAUSCHULE

2 Schüler, Henry Walter und Gerhard Andrich, wurden nach erfolgreicher Teilnahme am Probeunterricht der Mittelschule in Aschendorf, in die Mittelschule aufgenommen. Die beiden Entlassungsschüler Johann Gruber und Jürgen Ferber hatten sich für die Aufbauschule in Papenburg gemeldet. Nachdem sie am Probeunterricht mit bestem Erfolg teilgenommen haben, werden sie nach Ostern die Aufbauschule in Papenburg besuchen. Johann Gruber hat vor, Lehrer zu werden.

NEUWAHL DER ELTERNVERTRETUNGEN

Infolge Ausscheidens der Siedlungskinder aus der hiesigen Volksschule und Wegzuges einiger Mitglieder der Elternvertretung wurde eine Neuwahl der Vertretung der Klassenelternschaften und des Elternbeirats auf Sonntag, den 7. März 1952 anberaumt und durchgeführt. Für die Vertretung der Klassenelternschaft wurden gewählt:

1. Klasse: Mechaniker Heinrich Nie als Vorsitzender,
Landwirt Stricker als Stellvertreter und Frau Grosse
2. Klasse: als Vorsitzender Landwirt Hermann Fecker,
als Stellvertreter Landwirt Hermann Hegemann und Frau Thole
3. Klasse: Tischlermeister Josef Schulte als Vorsitzender,
Maurer Hermann Kröger als Stellvertreter und Frau Anni Ahrens.

Zum Vorsitzenden des Elternbeirates wurde der Landwirt Stefan Hinrichs gewählt. Ferner gehören ihm an: Heinrich Nie, Hermann Fecker, Josef Schulte, Frau Grosse und Frau Ahrens. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

SCHULKINDER IN WALCHUM-MOOR

Am 28. März 1952 endete das Schuljahr 1951/52 und wurden 8 Knaben und 4 Mädchen = 12 Kinder entlassen.

SCHULJAHR 1952/53

Am 1. April 1952 wurden 8 Schulneulinge, 4 Knaben und 4 Mädchen in die hiesige Schule aufgenommen. Die Gesamtschülerzahl beträgt am 15.4.1952 114 Kinder, 55 Knaben und 59 Mädchen. Diese Kinder verteilen sich auf 3 Klassen, wie folgt:

Klasse I Jahrgang 1 - 3 = 36 Kinder; 12 Knaben, 24 Mädchen

Klasse II Jahrgang 4 - 5 = 38 Kinder; 21 Knaben, 17 Mädchen

Klasse III Jahrgang 6 - 8 = 40 Kinder; 22 Knaben, 18 Mädchen

Gesamt 114 Kinder; 55 Knaben, 59 Mädchen

An Flüchtlingskindern besuchen die Schule: 5 Knaben und 4 Mädchen.

Der Religionszugehörigkeit nach wird die Schule von 97 katholischen und 17 evangelischen Kindern besucht.

SCHÜLERZAHL IN WALCHUM-MOOR

Der Unterricht des neuen Schuljahres begann am Donnerstag, dem 17. April 1952.

Es wurden 3 Knaben und 4 Mädchen aufgenommen. Schülerstand: 104 Kinder in Walchum-Moor.

ANPFLANZUNG IN WALCHUM-MOOR

In der letzten Woche vor Ostern erhielt die Schule von der Hannoverschen-Siedler-Gemeinschaft Lingen Heimbuchen, Berberitzenpflanzen, Obstbäume und Rhododendron für den Außenschmuck der Schule.

Desgleichen wurde von der HSG für Lehrmittel ein Betrag von 1370,00 DM zur freien Verfügung gegeben. Davon wurden 2 Glasbildreihen und 1 Reg.-Karte angeschafft.

NEUBAU EINER 3. KLASSE IN WALCHUM-MOOR

Infolge zunehmender Siedler- und Kinderzahl wurde am 22. Mai 1952 erwogen, eine 3. Klasse mit Lehrerwohnungen anzubauen. Geplant sind ein Klassenraum, 1 Gruppenraum, 1 Lehrmittelzimmer, 1 separates Haus für Lehrer und Lehrerin. Die Geldmittel sollen von der HSG zur Verfügung gestellt werden.

KIRCHENBAU IN WALCHUM-MOOR

Da der Schulraum von den kirchlichen Sachen geräumt werden muß, ist der Kirchenbau akut geworden. Ein Plan liegt bereits vor. Kollekten in den Kreisen Lingen, Meppen, Aschendorf-Hümmling werden gehalten, um den 52 - bis 55000 MK kostenden Finanzen zu erhalten.

TAG DES BAUMES IN WALCHUM-MOOR

Am 25. April 1952 wurde von unseren Schulkindern am Westweg 102 Pappeln gepflanzt.

BÄCKER UND COLONIAL IN WALCHUM-MOOR

Am 15. Mai 1952 bezog unser neuer Bäcker Thielscher seine Siedlerstelle, während im August weitere 11 Siedler einziehen werden. Auch ein Consumgebäude wird errichtet.

BESETZUNG DER 3. PLANSTELLE

Nachdem seit dem 1. November 1949 die 3. Lehrerstelle an der hiesigen Schule nicht mehr besetzt war, wurde mit Beginn des neuen Schuljahres die Verwaltung der 3. Planstelle dem apl. Lehrer Hermann Pranger, gebürtig aus Sögel/Hümmling, übertragen. Derselbe hat die Lehrer-Hochschule in Vechta absolviert. Er wurde vom Schulleiter in sein Amt eingeführt und es wurde ihm die II. Klasse (4-5 Jahrgang) übergeben.

AUSHILFE IN STEINBILD

Infolge Erkrankung des Lehrers Stoll in Steinbild sollten die Kinder von Steinbild teils nach Ahlen und teils nach Walchum zur Schule gehen. Im Einverständnis mit dem Schulrat erklärte sich Frau Meyer bereit, bis zu den Pfingstferien den Unterricht in Steinbild zu erteilen.

SCHÜTZENFEST

Am Montag, den 9. Juni 1952 feierte unsere Gemeinde unter regster Anteilnahme aller Gemeindemitglieder ihr drittes Schützenfest nach dem Kriege. Die Königswürde errang Schützenkamerad Josef Thole, der sich Hermine Kampen zur Königin erwählte. Das Fest verlief in bester Harmonie und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

NEUE SIEDLER IN WALCHUM-MOOR

Im Laufe des Monats Juli trudelten 11 neue Siedler ein und zwar:

am 13. Juli 1952	Familie	Bosse	2 Personen	0 Kinder
am 16. Juli 1952	Familie	Raming	6 Personen	0 Kinder
am 17. Juli 1952	Familie	Lampe	4 Personen	0 Kinder
am 22. Juli 1952	Familie	Hesselbrock	7 Personen	2 Kinder
am 23. Juli 1952	Familie	Varnhorst	7 Personen	2 Kinder
am 23. Juli 1952	Familie	Glandorf	6 Personen	1 Kind
am 23. Juli 1952	Familie	Kramer	6 Personen	0 Kinder
am 24. Juli 1952	Familie	Piening	6 Personen	0 Kinder
am 28. Juli 1952	Familie	Depeweg	7 Personen	0 Kinder
am 28. Juli 1952	Familie	Fischer	5 Personen	0 Kinder
am 8. Aug. 1952	Familie	Dirksen	5 Personen	0 Kinder

Die Kinderzahl stieg somit auf 104 Kinder, da inzwischen auch aus dem Lager 4 einige Familien mit Kindern abzogen.

UNSERE NEUE KIRCHE IN WALCHUM-MOOR

Seit langem war der Bau einer neuen Kirche geplant. Verschiedene Zeichnungen waren durch Herrn Architekt Willi Ruge angefertigt, bis durch Entgegenkommen der kirchl. wie staatl. Behörden einem Plan die Genehmigung zuerkannt wurde. Der Hochv. Herr Erzbischof hatte die Erlaubnis zum Sammeln der fehlenden Gelder in den 3 Emslandkreisen Lingen, Meppen und Aschendorf-Hümmling gegeben und somit konnte Anfang August das Startzeichen zum Bauen gegeben werden.

BISCHOFSBESUCH IN WALCHUM-MOOR

Zur allergrößten Freude der Siedler kam nun auch noch der Hochv. Herr Weihbischof Johann von Rudloff am 10. August 1952 nachmittags gegen 16 Uhr zu einem kurzen Besuch nach hier. Auf seiner Firmungsreise von Neu-Rhede kommend wurde der Hochv. Herr in der Schule von Herrn Pastor Alfermann aus Steinbild und den Siedlern aufs herzlichste begrüßt. Der Hochv. Herr besichtigte den eben begonnenen Kirchenbau u. ließ sich über das Bauvorhaben unterrichten. Dieser war dringend notwendig geworden, da die in einem Klassenraum der Schule eingerichtete Kapelle die Kirchenbesucher bei 3 Messen sonntäglich bei weitem nicht mehr aufnehmen konnte u. der Klassenraum für Unterrichtszwecke benötigt wird. Die Kirche soll noch zum Herbst, spätestens Weihnachten 52 fertiggestellt werden. Es geht damit ein sehnlichster Wunsch der Siedler in Erfüllung, da die Entfernung zur Pfarrkirche Steinbild 9 km beträgt.